

# Einbauanleitung für Einbau – Wertschutzschrank

## Sicherheitsstufe nach EN 1143-1 Sicherheitsklasse 1

Die **Einbruchsicherheit** eines Einbau-Wertschutzschrankes hängt im besonderen Maße von den **bauseitigen Gegebenheiten** ab.

Es eignet sich nur eine Maueröffnung in **tragfähigem Mauerwerk**, eine bereits vorhandene Nische (z.B. im Kellertreppenbereich) oder eine gleichgeartete Einbaumöglichkeit, bei der eine gute **Verbundmöglichkeit** mit dem **Verfüllbeton** gegeben ist.

**Lehm, -Gasbeton, -Rigipsmauern** oder dergl. sind für den Einbau **ungeeignet**.

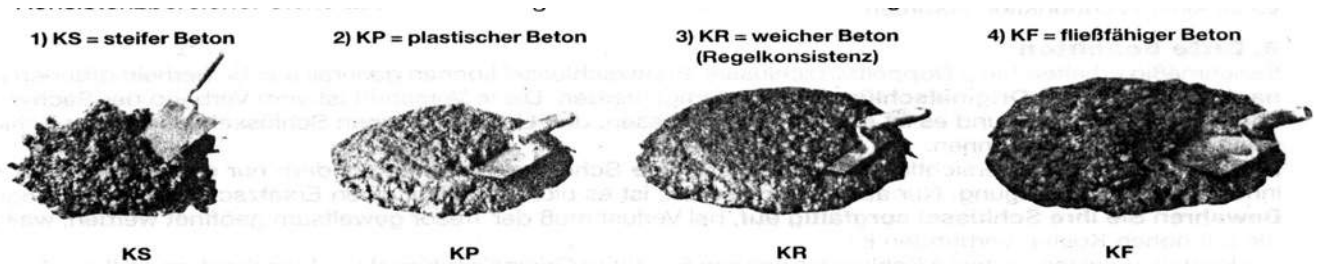
Der Verfüllraum muß so groß sein, daß die **Betonschicht** an allen Seiten (auch der Rückwand) eine **Mindestdicke von 100mm** aufweist.

Das Schalmaterial besteht idealerweise aus geraden und gehobelten Brettern von mind. 1,5 cm Dicke und muß so bemessen sein, daß :

- a.) maximale Überdeckung des Wertschrankrahmens (Tür muß sich noch öffnen lassen)
  - b.) ausreichende Überdeckung der Maueröffnung ( Dübelfestigkeit u. Betonabdichtung beachten)
- gegeben ist.

### Empfohlene Vorgehensweise zum Einbau:

1. Die entsprechend zugeschnittenen Schalbretter mit dem Wertschranktürrahmen so verschrauben das eine betonundurchlässige Rahmenblende entsteht. Hierzu den Wertschrank mit der Rückwand auf den Boden legen.
2. Den so vorbereiteten Einbauschränk in der Einbauöffnung waage- u. lotrecht ausrichten und mittels Durchsteckmontage festdübeln.
3. Entsprechende Menge **Beton** aus **3 Teilen gewaschenem Kies 0-32, 1 Teil Zement CEM 32,5 R** und nur soviel **Wasser** anmischen, sodaß Konsistenz „**KR**“ = **weicher Beton** (siehe Darstellung) entsteht.



4. Beton mit Eimer in die oben vorgesehene Einfüllöffnung einbringen, hierzu durch die geöffnete Schranktür von innen leichte schnelle Schläge gegen die Schrankinnenrumpf ausüben, hierdurch wird gewährleistet, daß keine Hohlräume verbleiben.
5. Nach 48 Stunden Abbindezeit des Betons die Schalbretter abnehmen und die Einfüllöffnung mit Putzmörtel auffüllen.

